

18 Uhr

Donnerstag, 4. März 2021

Online

Livestream aus dem Billrothhaus unter: www.billrothhaus.at/live

A woman with long dark hair is sitting at a wooden desk, focused on her laptop. The room is softly lit, with a lamp and some decorative items on the desk. The background is slightly blurred, showing a window and some office equipment.

Homeoffice: Gesellschaftliche und pathogene Auswirkungen

Zwischenbilanz Corona-Pandemie

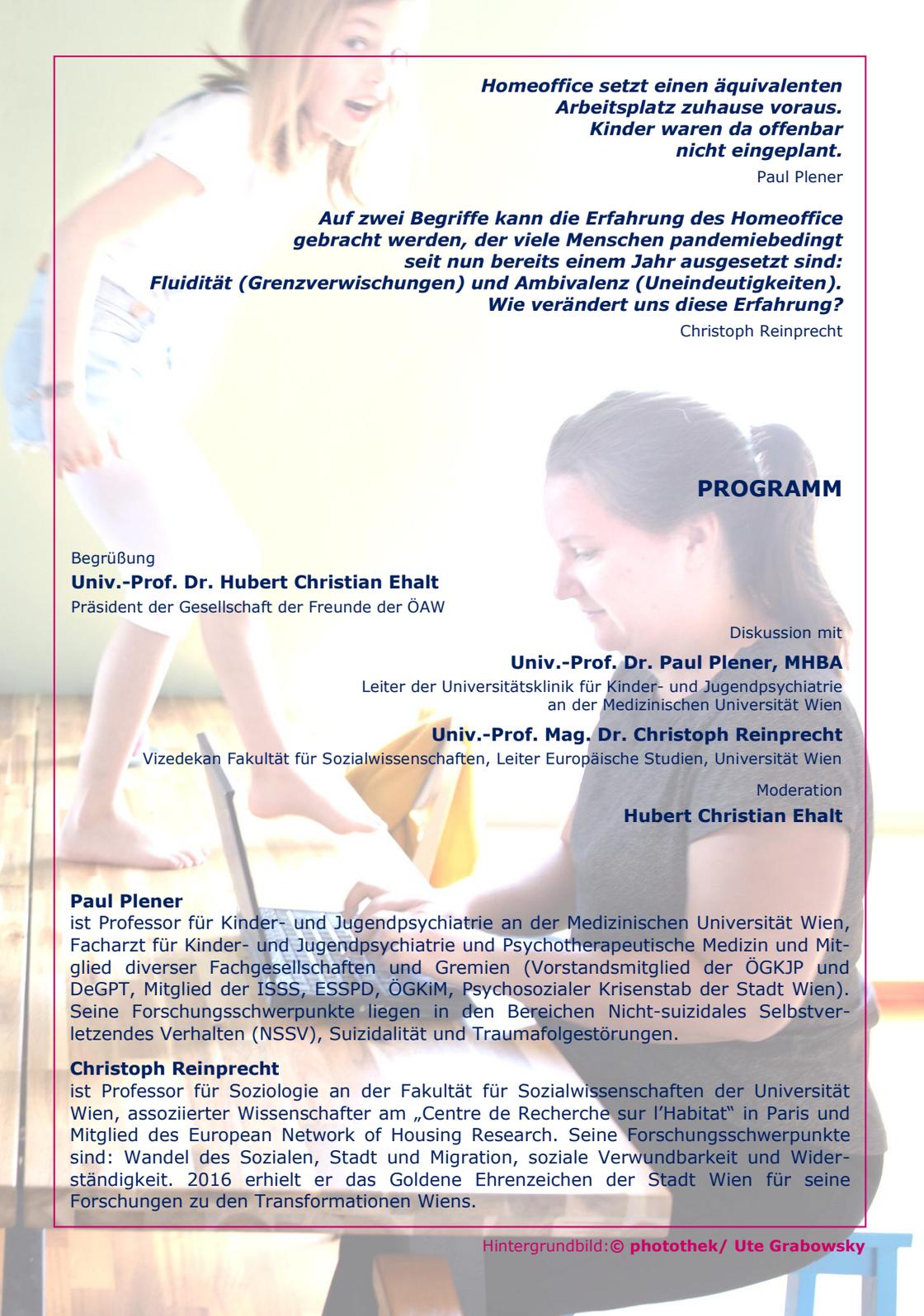
mit

Paul Plener

Christoph Reinprecht

Moderation

Hubert Christian Ehalt



**Homeoffice setzt einen äquivalenten
Arbeitsplatz zuhause voraus.
Kinder waren da offenbar
nicht eingeplant.**

Paul Plener

**Auf zwei Begriffe kann die Erfahrung des Homeoffice
gebracht werden, der viele Menschen pandemiebedingt
seit nun bereits einem Jahr ausgesetzt sind:
Fluidität (Grenzverwischungen) und Ambivalenz (Uneindeutigkeiten).
Wie verändert uns diese Erfahrung?**

Christoph Reinprecht

PROGRAMM

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Präsident der Gesellschaft der Freunde der ÖAW

Diskussion mit

Univ.-Prof. Dr. Paul Plener, MHBA

Leiter der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
an der Medizinischen Universität Wien

Univ.-Prof. Mag. Dr. Christoph Reinprecht

Vizedekan Fakultät für Sozialwissenschaften, Leiter Europäische Studien, Universität Wien

Moderation

Hubert Christian Ehalt

Paul Plener

ist Professor für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Medizinischen Universität Wien, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin und Mitglied diverser Fachgesellschaften und Gremien (Vorstandsmitglied der ÖGKJP und DeGPT, Mitglied der ISSS, ESSPD, ÖGKiM, Psychosozialer Krisenstab der Stadt Wien). Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Nicht-suizidales Selbstverletzendes Verhalten (NSSV), Suizidalität und Traumafolgestörungen.

Christoph Reinprecht

ist Professor für Soziologie an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien, assoziierter Wissenschaftler am „Centre de Recherche sur l’Habitat“ in Paris und Mitglied des European Network of Housing Research. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Wandel des Sozialen, Stadt und Migration, soziale Verwundbarkeit und Widerständigkeit. 2016 erhielt er das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Wien für seine Forschungen zu den Transformationen Wiens.